

**Niederschrift
über die 25. Sitzung des Bau- und Stadtentwicklungsausschusses am 07.09.2021**

Sitzungsort/-zeit: Stadthalle, Katharina-Saal
17:00 Uhr – 18:40 Uhr

Bürgermeister
Bürgermeister Andreas Dittmann

Vorsitzender
Sebastian Siebert i. V. für Helmut Seidler

CDU-Fraktion
Bernd Adolph i. V. für Jürgen Borgsdorf
Ralf Müller

AfD-Fraktion
Winfried Schiller i. V. für Michael Hesse

Fraktion Die Linke.
Alfred Schildt

SPD-Fraktion
Silke Schmidt-Dittmann

Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Christiane Schmidt

UWZ-Fraktion
Nicole Iffert

Von der Verwaltung :
Kerstin Gudella
Heike Krüger
Nico Ruhmer

Protokollantin
Laura Kotsch

Nicht anwesend sind:

Vorsitzender
Helmut Seidler

CDU-Fraktion
Jürgen Borgsdorf

FFZ-Fraktion
Thomas Wenzel

AfD-Fraktion

Michael Hesse

FDP-Fraktion

Lutz Voßfeldt

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und gibt bekannt, dass der Ausschussvorsitzende und sein Stellvertreter heute nicht an der Sitzung teilnehmen werden.

Er schlägt vor, erneut Sebastian Siebert den Vorsitz zu übertragen.

Alle anwesenden Stadträte sind mit dem Vorschlag einverstanden und die Sitzungsleitung wird Herrn Siebert übertragen. Dieser begrüßt alle Anwesenden.

Er stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.

Die Beschlussfähigkeit ist mit 6 anwesenden Stadträten gegeben.

TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Die Tagesordnung wird mit 6 Ja-Stimmen bestätigt.

Einzig die Projektvorstellung der Humanas Pflege GmbH & Co. KG wird unter dem Tagesordnungspunkt „Mittelungen der Verwaltung“ eingeschoben. Die anwesenden Stadträte sind damit einverstanden.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Da keine Einwohner anwesend sind, wird die Einwohnerfragestunde geschlossen.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die 24. Sitzung des Bau- und Stadtentwicklungsausschusses am 03.08.2021

Frau Christiane Schmidt und Herr Ralf Müller sind ab TOP 4 anwesend. Die Beschlussfähigkeit erhöht sich auf 8 Stadträte.

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird ohne Änderungen, mit 5 Ja-Stimmen und 3 Stimmenthaltungen angenommen.

TOP 5 Aufstellungsbeschluss 1. Änderung Bebauungsplan Nr. 2 "Mühlsdorfer Weg" Gemeinde Jütrichau BV/0373/2021

Der Stadtrat beschließt die Änderung des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes Nr. 2 Allgemeines Wohngebiet „Mühlsdorfer Weg“ Jütrichau gemäß der Anlage.

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6 Auslegungsbeschluss 1. Änderung Bebauungsplan Nr. 2 "Mühlsdorfer Weg" Gemeinde Jütrichau BV/0374/2021

Der Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt billigt die Entwurfsunterlagen zur 1. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 Allgemeines Wohngebiet „Mühlsdorfer Weg“ Jütrichau in der Fassung vom August 2021 und beschließt die öffentliche Auslegung der Unterlagen.

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7 Abwägung der Stellungnahmen zum Entwurf der Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 10 "Kaserne / Dobritzer Straße" BV/0379/2021

Der Stadtrat beschließt die in der Anlage aufgeführten Beschlussempfehlungen als Stellungnahmen der Stadt Zerbst/Anhalt. Die Abwägungsergebnisse sind mitzuteilen.

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8 Satzungsbeschluss über die Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 10 "Kaserne / Dobritzer Straße" BV/0380/2021

Der Stadtrat beschließt die Satzung über die Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 10 „Kaserne / Dobritzer Straße“ in der Fassung der 1. vereinfachten Änderung gemäß Anlage 1.

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 9 Mitteilungen

Innerhalb des Tagesordnungspunktes erfolgt die Vorstellung der Humanas Pflege GmbH & Co. KG durch Herrn Biastoch. Das Vorhaben liegt teilweise auf einer kommunalen Fläche und soll auf einer Fläche der BWZ entstehen. Die Realisierung soll auf dem Baufeld am Wegeberg bis hin zur Töpfergasse erfolgen.

Die ausgehändigte Kurzvorstellung des Unternehmens und das Projektvorhaben, sind als Anlage im Bau- und Stadtentwicklungsausschuss in Mandatos eingestellt.

Nach der Vorstellung durch Herrn Biastoch eröffnet sich eine kurze Gesprächsrunde in denen die offenen Fragen erörtert werden.

Die Stadtplanung gibt abschließend zu bedenken, dass in der Zeitschiene (Realisierung ca. 2023) die archäologischen Untersuchungen, sowie die Überprüfung der Bauvoranfrage bedacht werden müssen. Eine Bauvoranfrage ist deswegen sinnvoll, weil das zweite Gebäude (die Wabe) eine Bebauung in der zweiten Reihe sein soll und eine Überprüfung im Vorfeld Klarheit schafft, ob dies baurechtlich zulässig ist. Ggf. wird ein Bauleitplanverfahren notwendig.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich im Namen der Stadträte für die Vorstellung. Einwände wurden durch die Ausschussmitglieder nicht vorgebracht.

TOP 10 Anfragen, Anträge und Anregungen

Frau Ifferth spricht das Thema Hortneubau in der Grundschule Am Plan an. Sie bemängelt die Anforderungen an das Förderprogramm des Bundes, da die Phasen der Antragstellung und der anschließenden Ausführungen eine absolute Fehlplanung waren. In ihren Augen scheint es so, dass von vornherein klar war, dass eine Umsetzung unter normalen Bedingungen unmöglich ist und so gewollt war.

Herr Dittmann: In den wochenlangen Koalitionsverhandlungen wurde deutlich, dass es nur von Vorteil sein kann, wenn kommunale Vertreter bei diversen Gremien anwesend sind. Die im Dezember beschlossene Verwaltungsvereinbarung von Bund und Ländern, war in dessen Augen etwas Gutes. Allerdings ist die Terminkette, nämlich Bewilligung im Sommer und Baugenehmigungsdauer ca. ein halbes Jahr, unmöglich umzusetzen. Frau Grimm-Benne schlug in ihrem Schreiben vor, dass versucht werden soll, zumindest Teile der Maßnahme umzusetzen sind. Das ist nun erstmal der Ansatz der Verwaltung. Es ist zu klären, ob wenigstens der gesamte Planungsvorlauf über dieses Förderprojekt zu finanzieren ist. Das diese Hortplätze dringend benötigt werden, steht nämlich völlig außer Frage.

Im November wird das Projekt über den Fördertopf „Lebendige Zentren“ eingereicht. Im Erfolgsfall redet man über das Planjahr 2022 mit 70 % Förderquote, um ungefähr an die benötigten 1,2 Mio. Euro zu kommen.

Abschließend ist festzuhalten, dass nur über eine Änderung der Bund/Landvereinbarung eine Realisierung über das Förderprojekt möglich wäre. Diese Änderung ist aber nicht abzusehen.

Herr Siebert spricht den Baulastträgerwechsel der Straße B187a an. In den Unterlagen vom 03.11.2020 stand im Vertragsentwurf der 01.07.2021. Wie ist hier der aktuelle Stand?

Herr Dittmann: Anfang September fand dazu eine Beratung mit der Landesstraßenbaubehörde (LSBB) statt. Momentan geht man davon aus, dass es der 01.07.2022 wird. Grund ist, dass die Mitarbeiter der LSBB verschiedene Ansprüche auf Verbesserung des Ahornweges gestellt haben. Die Verwaltung hat daraufhin erklärt, dass zunächst die Biaser Straße (Einmündung Altbuchland bis zum Ahornweg) so hergerichtet werden muss, dass sie auch den Namen Bundesstraße führen kann. Die LSBB hat daraufhin angeboten, diesen Antrag prüfen zu lassen. Eine reine Prüfung lehnt die Verwaltung aber ab, stattdessen wird eine tragfähige Asphaltdecke gefordert.

Bezugnehmend auf die Anfrage von Stadtrat Uwe Krüger in der letzten Ausschusssitzung zur Markierung der Teilung des Radweges und Parkstreifens entlang der Friedrich-Naumann-Straße empfiehlt Stadtrat Siebert auf eine Markierungserneuerung zu verzichten und nach dem Baulastträgerwechsel die Parkordnung neu auszurichten: Autos parken am Straßenrand und Radfahrer können die gesamte Radwegbreite nutzen – dies hat den Vorteil, dass es einerseits zu einer Verkehrsberuhigung führt und andererseits die Sicherheit für Radfahrer erheblich erhöht.

Insgesamt ist ohnehin zum Zeitpunkt des Baulastträgerwechsels ein vernünftiges Verkehrsleitkonzept umzusetzen und mit weiteren verkehrsberuhigenden Maßnahmen (Geschwindigkeitsbegrenzungen, Kreisverkehr Frauentorplatz u.ä.) sicherzustellen, dass sich die Hauptverkehrslast tatsächlich auf den Ahornweg verschiebt.

Auf Nachfrage, wie der aktuelle Stand zum Gartenweg ist, antwortet Frau H. Krüger, dass es eine erneute Ausschreibung geben wird. Grund ist der extreme Anstieg der Baukosten.

Im November wird die erneute Ausschreibung für nächstes Frühjahr erfolgen.

Aufgrund der Verschiebung muss die Förderung zwar nicht zurückgegeben werden, aber die Verwaltung muss Zinsen zahlen.

Der öffentliche Teil wird um 18:02 Uhr geschlossen.

Sebastian Siebert
Ausschussvorsitzender

Laura Kotsch
Schriftführerin